

UM HIMMELS WILLEN

## Vom Glanz kleiner Dinge

Ein kühler Hauch liegt in der Luft. Die Sonne steht tiefer, das Licht wird wärmer - wie eine goldene Decke legt es sich über die Welt. Der Herbst ist da. Die Blätter tanzen im Wind und sinken sanft zu Boden. Unter den Füßen raschelt das Laub. Hier und da blitzt eine Kastanie hervor - glatt, seidig, kühl. Als Einladung, sich zu bücken und innezuhalten.

Auf den Feldern reifen Kürbisse. Groß, schwer, satt in ihren Farben. Sie stehen für Ernte und Fülle. Neben ihnen wirken die Kastanien fast bescheiden - und doch tragen beide dasselbe Versprechen: die Freude am Entdecken, am Bewahren. Klänge und Düfte verweben sich: das Knacken von Schalen, das Rascheln der Blätter, der erdige Geruch nach Regen. Vielleicht steigt der süßliche Duft von gerösteten Maronen in die Nase oder nur die Erinnerung daran.

Aus der Ferne klingt Kinderlachen. Sie laufen zwischen Bäumen, sammeln Schätze, lassen Taschen schwer werden. Erinnerungen schwingen mit: Hände, die vorsichtig Hüllen öffnen, um das Glänzende darin freizulegen. Kastanien, die als Glücksbringer in den Manteltaschen durch den Winter tragen.

Jede Jahreszeit schenkt ihre Kostbarkeiten. Manche sind groß und leuchtend wie die Kürbisse, andere unscheinbar wie eine Kastanie am Wegesrand. Doch beide erzählen dieselbe Wahrheit: Schönheit zeigt sich im Blick dessen, der sie bemerkt. Und manchmal genügt eine einzige Kastanie, um zu verstehen: Jede Jahreszeit trägt ihre Schätze - und manche davon passen in eine Hand.

**Marie Theres Berkelmann, Pastorin in der Gesamtkirchengemeinde Laatzen**



Marie Theres Berkelmann ist Pastorin in der Gesamtkirchengemeinde Laatzen.

Foto: Kirchenkreis Laatzen-Springe



Gut sortiert: In rund 160 Schubladen hat Micky kleinere Einzelteile wie Zäune und Tiere eingeordnet.

Fotos (2): Stephanie Zerm

# Vom Gebäudereiniger zum Weihnachtsdorf-König

**LANDSCHAFTEN AUS 30.000 EINZELTEILEN:** Jedes Jahr besuchen Tausende „Mickys kleine Weihnachtswelt“ im Leine-Center Laatzen – wer steckt dahinter?

**LAATZEN.** „Mickys kleine Weihnachtswelt“ im Leine-Center hat mittlerweile Tausende Fans und Strahlkraft über Laatzen hinaus. Für diesen Herbst haben sich Fernsehsender und weitere Medien angesagt, um über den Bastler Michael „Micky“ Pabst zu berichten. RTL kommt im November für einen achtstündigen Dreh, auch die Deutsche Presse Agentur dpa plane eine größere Reportage, sagt Micky. Alljährlich in der Vorweihnachtszeit wollen immer mehr Gäste seine mit Liebe zum Detail aufgebauten Miniaturlandschaften sehen.

„Als ich vor fünf Jahren das erste Mal mein Weihnachtsdorf im Leine-Center aufgebaut habe, kamen rund 2000 Menschen“, sagt Pabst. Vergangenes Jahr seien es schon 17.500 gewesen, und dieses Jahr sollen es noch mehr werden. „Mein Ziel sind 20.000 Gäste“, sagt Pabst, der seine Ausstellung anlässlich des kleinen Jubiläums noch einmal vergrößert. Auf der Fläche der ehemaligen Corona-Teststation im Neubaus stehen ihm 180 Quadratmeter zur Verfügung. Seine Weihnachtswelt wird aus rund 30.000 Einzelteilen bestehen.

### AUSBILDUNG ALS GLAS- UND GEBÄUDEREINIGER

Mit dem Aufbau beginnt der 59-Jährige bereits im Sommer. Vergangenes Jahr brauchte er dafür 800 Stunden. „Ich mache das gerne“, sagt Pabst, der beruflich vielfältige Erfahrungen hat.

Nach seinem erweiterten Real-schulabschluss wollte der gebürtige Hannoveraner, dessen Eltern

im Laufe der Jahre mehrere Kioske und Gaststätten in der Landeshauptstadt betrieben, eine Ausbildung zum Radio- und Fernsehtechniker machen. „Ich hätte damals aber zwei Jahre auf einen Ausbildungsplatz warten müssen“, erzählt der leidenschaftliche Tüftler, der schon als Schüler als Plattenaufleger bei Partys arbeitete. Daher habe er in einem Betrieb, in dem er nebenbei jobbte, eine Ausbildung zum Glas- und Gebäudereiniger gemacht. „Das war aber nicht das, was ich eigentlich machen wollte“, erinnert er sich. „Ich habe die Ausbildung aber trotzdem durchgezogen.“

### ARBEIT ALS GARTENBAUER UND GLASGESTALTER

Da er dauerhaft in einem anderen Bereich arbeiten wollte, stellte er einige Jahre später zum Glasdesigner und -gestalter um. „Ich habe in dieser Zeit unter anderem drehbare Vitrinen-Tische

aus Glas und große Spiegel für Diskotheken angefertigt“, sagt der 59-Jährige aus Wettbergen.

Später wechselte er über private Beziehungen in einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Hannover, den er nach etwa zehn Jahren übernahm. Nach rund sechs Jahren verkaufte er das Unternehmen und betrieb für etwa neun Jahre einen Getränkemarkt in Sarstedt. Zusätzlich arbeitete er in der Veranstaltungsbranche.

Vor rund zehn Jahren hat er angefangen, kleine Weihnachtsdörfer öffentlich auszustellen – und darin seine Erfüllung gefunden. „Weihnachtsdeko mochte ich schon immer gerne“, sagt der 59-Jährige, der zwar nicht verheiratet, aber seit langem glücklich liiert ist. Irgendwann habe er so viel gehabt, dass sie zu Hause nicht mehr auf die Fensterbänke passte. Er suchte Ausstellungsmöglichkeiten und fand sie in leerstehenden Schaufenstern in Sehnde und Celle.

Da seine Sammlung weiter wuchs, hörte er sich um nach leerstehenden Geschäften – und wurde im Leine-Center fündig. Dort durfte er 2020 seine „kleine Weihnachtswelt“ zuerst probeweise aufbauen. Wegen der großen Resonanz ist sie mittlerweile zu einer festen Größe in der Vorweihnachtszeit geworden.

### CENTER STELLT RÄUME KOSTENFREI ZUR VERFÜGUNG

Die Räume stellt das Center-Management dem Bastler kostenlos zur Verfügung. Für diese Möglichkeit sei er dem Center, insbesondere dem bisherigen Center-Manager Sascha Twesten, sehr dankbar, sagt Pabst, der selbst ehrenamtlich arbeitet und die Ausstellungen kostenlos zugänglich macht.

Einzige Bedingung des Centers: Wenn die von ihm genutzte Fläche vermietet werden soll, zieht er in einen anderen leeren Shop. Diese Absprache haben

auch die neuen Eigentümer des Centers, die Interra AG, die Hilee GmbH und die AD Box GmbH, übernommen.

„Es ist mir wichtig, anderen Menschen mit meiner Weihnachtswelt eine Freude zu machen“, sagt Micky, der meistens eine Latzhose für Handwerker trägt. Für dieses Jahr sucht der Bastler noch ehrenamtliche Helfer, die ihn beim Aufbau und den Veranstaltungen unterstützen. Denn seit 2024 hat Micky zusätzlich zur Ausstellung noch ein weihnachtliches Programm organisiert. Samstags treten verschiedene Gruppen auf, von Rockbands über DJs bis zu Chören und Theatergruppen. Dazu werden unter anderem Glühwein und frische Waffeln verkauft. Den Erlös will Micky einer gemeinnützigen Einrichtung spenden. „Es ist mir wichtig, anderen zu helfen“, sagt der Mann, der sich unter anderem auch für die Caritas engagiert.

Eröffnet wird Mickys kleine Weihnachtswelt am Samstag, 15. November, um 10 Uhr in der früheren Corona-Teststation im Erdgeschoss des Neubaus. Zu sehen ist die Miniaturausstellung dann bis in die erste Januarwoche, mittwochs bis samstags von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Wer einen Vorgeschmack auf Mickys Miniaturwelten bekommen will, kann am Donnerstag, 30. Oktober, die Halloween-Party in dem Ladengeschäft besuchen. Für Kinder beginnt diese um 15 Uhr, für Erwachsene um 19 Uhr. Freiwillige, die Micky helfen wollen, erreichen ihn unter (01575) 7932668.



Noch viel zu tun bis zur Eröffnung: Vieles muss Micky noch aufbauen.

+++ SOFORT BARGELD +++ SOFORT BARGELD +++

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist **GOLDFUXX**

**REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!**

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN **HANNOVER** CALENBERGER ESPLANADE 1-8

**GOLDFUXX BRAUNSCHWEIG**  
Wendenstr. 57  
38100 Braunschweig

**OPHIRUM MAGDEBURG**  
Breiter Weg 213  
39104 Magdeburg

**GOLDFUXX BREMEN**  
Fedelhöfen 12  
28203 Bremen

Bundesweit 42 Standorte

Qualitätsbarren & -münzen  
Schnelle & professionelle Abwicklung  
Anonymer Goldkauf  
Beste Preise für Ihr Altgold

www.ophirum.de

**BORCHERS**

Fachbetrieb seit 1901 **SANITÄR • HEIZUNG SOLAR • BÄDER**

Telefon 051 02 / 2272

Ritterstraße 14  
30880 Laatzen - Gleidingen

Wir suchen Verkäufer (m/w/d) **Wir suchen Verstärkung!**

**Heimann**

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24  
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr · Mi.: 8 - 12.30 Uhr · Samstag: 7 - 12 Uhr

## Bike-and-ride-Anlage in Rethen ist nahezu fertig

Unterstände für 84 Fahrräder sind ab sofort zu nutzen, doch Elektronik für abschließbares Modul fehlt noch

**LAATZEN.** Wer als Pendler den Rethener Bahnhof ansteuert, um mit S-Bahn, Bus oder Stadtbahn weiter zu fahren, kann sein Fahrrad ab sofort beidseits der Bahnsteige im Trocknen abstellen. Nach fast sechsmonatiger Bauzeit sind die drei überdachten Stellplätze der Bike-and-ride-Anlage fertig. Platz gibt es dort für insgesamt 84 Räder.

Vereinzelt stehen bereits Fahrräder in den doppelstöckigen, mechanisch betriebenen Unterständen. Das einzige, was

noch fehle, sei die elektronische Schließanlage für den auf der Ostseite, erklärte Stadtsprecherin Sonja Westphal. Dieser werde wohl Anfang des Jahres installiert.

Ab dann können nur noch jene die Tür öffnen, die für das kostenlose Regionsprojekt „umsteigen:aufsteigen“ registriert sind und ein Zeitfenster gebucht haben. Möglich ist das über eine App oder die Website www.umsteigenaufsteigen.de. Nach erfolgreicher Buchung ist das abschließbare Modul in Ret-

hen künftig – wie bereits jetzt die vorhandenen anderen in der Region – über einen QR-Code oder eine vierstellige Nummer zu öffnen. Alternativ geht das auch per Chipkarte, die für 5 Euro bei der Region zu haben ist.

Es sei erfreulich, dass die Bike-and-ride-Anlage nach diversen Verzögerungen fertig sei, sagte Rethens Ortsbürgermeister Ernest Nebot Pomar (SPD), der auch Regionsabgeordneter ist. Nun müsse die Anlage nur noch gut angenommen werden.



Platz für 84 Fahrräder: Die drei doppelstöckigen Anlagen an der Koldinger Straße sowie der Ostseite des Rethener Bahnhofs sind ab sofort zu nutzen. Foto: Daniel Junker